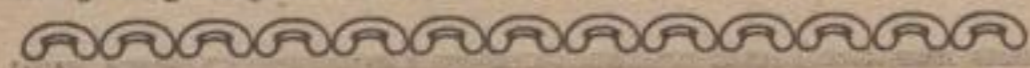


## Kleine Nachrichten aus der Oberlausitz

**Weißenberg.** Unser schönes, alttümliches Rathaus zeigt sich jetzt im schönsten Schmucke. Fast bis zum Dache ist es wie mit einer grünen Matte umzogen, so hat von ihm die Kletterpflanze „Veitschi“ Besitz ergriffen. Besonders entzückend wirkt hierbei der eigenartige Treppenaufgang mit seiner jetzt so wundervoll blühenden Glycine. Gern ruht das Auge des Beschauers auf diesem anmutigen Bilde. Genußreich ist aber auch die Wanderung in die romantisch gelegenen rädlichen Anlagen, welche sich bis nach dem Wasserkreislauf hinziehen. In unmittelbarer Nähe befindet sich der sagenumwobene Stromberg mit großartiger Fernsicht nach dem Lausitzer und Isergebirge, sowie die weitberühmte malerische Grödiger und Weichauer Skala. Wer also den Wanderstab ergreifen will, versäume nicht, seine Schritte nach Weißenberg zu lenken.

**Schirgiswalde.** Auf eine 75jährige Zugehörigkeit der Stadt zu Sachsen konnte man hier am 4. Juli zurückblicken. Die entsprechende 50jährige Jubelfeier im Jahre 1895 wurde damals mit großem Gepränge abgehalten. Das Städtchen hatte reichen Flaggen Schmuck angelegt, Gwinde, Bilder, Sprüche, Ehrenporten und Kränze aller Art gaben ihm ein festliches Ansehen. Frühmorgens ertönten Böllerschüsse und eine „Reveille“ zog durch die Straßen. In den Schulen fanden Festfeiern statt. Gegen Mittag wogten die Menschenmassen auf dem Marktplatz auf und ab und lauschten den Klängen der Blasmusik. An dem Festmahl auf dem Domstiftlichen Schlosse nahmen eine ganze Menge auswärtiger Gäste teil. Die Hauptache aber bildete ein großer historischer Festzug. Mancher Bürger, der damals mit beteiligt war, wird ihn noch lebhaft im Gedächtnis haben. Am Abend war Schirgiswalde illuminiert. Den Schluß bildete ein Feuerwerk, das auf dem Melzerberge abgebrannt wurde.



## Sächsischer Kunstausstellungs-Verband 1911

Am Freitag, den 16. Juli, 11 Uhr vormittags tagte unter Vorsitz von Oberbürgermeister Niedner-Bauhen im Sitzungsraum des Bauhener Rathauses die außerordentliche Mitgliederversammlung des am 16. Dezember 1911 gegründeten Sächs. Kunstausstellungs-Verbandes. Anwesend waren: Bürgermeister Dr. Schaarschmidt-Löbau, Bürgermeister Dr. Dittrich-Kamenz, Bürgermeister Kannegiesser-Pulsnitz, Bürgermeister Hofmann-Aue, Stadtrat Schlein-Zittau, Stadtrat Beyer-Pulsnitz, Stadtbaurat Göhre, 1. Vors. des Kunstvereins Bauhen, Oberlehrer Albert Göhring, 1. Vors. der Vereinigung Zittauer Kunstfreunde, Kunstmaler Berthold Hunger, 1. Vors. der Freien Künstler-Vereinigung Bauhen, Kunstmaler Georg K. Heinicke, 2. Vors. der Freien Künstler-Vereinigung Bauhen, Museumsdirektor Dr. Viehl-Bauhen.

Es wurde einstimmig beschlossen, die durch den Krieg unterbrochene Verbandstätigkeit wieder aufzunehmen und mit den Wanderausstellungen durch sächsische und Lausitzer Mittelstädte möglichst schon im kommenden Herbst wieder zu beginnen. Als Jahresbeitrag wurden für jedes Mitglied 1000 Mk. festgesetzt. Satzung und Geschäftsordnung wurden den jetzigen Verhältnissen entsprechend revidiert. Um den Künstlern möglichst große Sicherheit zu gewähren, versichert der Verband die Kunstwerke gegen Beschädigungen sowohl an den Ausstellungsorten, als auch auf allen Transporten, während die Verbandsmitglieder verpflichtet sind, alle bei ihnen ausgestellten Werke gegen Feuerschaden zu versichern. Zur Beschickung der Verbandsausstellungen wird die deutsche Künstlerchaft — in erster Linie die sächsische — im allgemeinen eingeladen. Zunächst sind eine Aquarell-Ausstellung junger badischer Künstler, eine Kollektivausstellung der Freien Künstler-Vereinigung Bauhen und eine Sonderausstellung Professor Franz Heins-Leipzig: „Deutsche Waldbilder“ vorgesehen. Mehrere graphische Ausstellungen sollen sich anschließen. Als 1. Vorsitzender wurde Stadtbaurat Göhre-Bauhen, als Geschäftsführer Museumsdirektor Dr. Viehl-Bauhen einstimmig gewählt. Der Beitritt weiterer Städte und Kunstvereine darf mit Bestimmtheit erwartet werden.

## Mitteilungen der Schriftleitung

Herrn Hans Naumann in Dresden und R. Blasius in Schandau. Ihre Aufsätze können erst in der nächsten Nummer der „Heimatzeitung“ Aufnahme finden. Die leidige Plaknot, verursacht durch den erbärmlichen Papierwucher, wird ihr Ende finden, sobald einmal die Papierpreise eine normale Höhe erreichen. Dann soll der Umfang unserer Zeitung um mehrere Seiten verstärkt werden.

## Sommernacht

Dorfesstille in der süßen Sommernacht.  
Mit Kastanientwedeln spielt der laue Wind.  
Müde plätschernd liegt der Dorfbrunn in der Mitte  
Auf dem staub'gen Dorfplatz. Friedlich sind  
Alle Halme eingeschlummert. Matte Schritte  
Hallten zwischen schwerer Siebeldächer Reihen  
Und mit hellen weichen Sternen scheint zu freien  
In der Sommernacht der bleiche Sichelmond . . .

Martin Hornung-Scheibe

## Gold- und Silberwaren

Trauringe nach Maß :: in reicher Auswahl

Werkstatt für Neuarbeiten und Reparaturen ///

## Paul Lange, Zittau

Goldschmiedemeister // Mandauerberg 17

## Geschichte der Burg Rohnau

im Mittelalter u. ihre  
Zerstörung durch die  
Sechsstädte im Jahre  
1399

von Wilh. Herrmann-Rohnau

Zu beziehen gegen Einsendung von Mk. 1,50 durch den Verlag der  
Oberlausitzer Heimatzeitung, Reichenau i. Sa.

## Lehrer Obst's Nerventee

zum Kurzgebrauch b. Nervenkrankheiten, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit v. besterprobter Wirkung, zugl. Arterien-Verkalkung vorbeugend.  
Probe (für eine Woche) . . . Mk. 4.—  
Monats-Menge . . . . . Mk. 15.—

Außerdem besterprobt:

Lehrer Obst's Asthma-, Blas-, Blutreinig-, Bleichsucht-, Darm-, Sieber-, Frauen-, Herz-, Hals-, Hämorrh.-, Lungen-, Leber-, Magen-, Nieren-, Rheumatismus-, Wasserfuchts-Tee u. a. m.  
:: Genauere Angaben erforderlich. ::

R. Obst :: Herrmannsdorf bei Breslau  
Nr. 483.

**Bezugspreis** der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post Mk. 3.50, durch den Boten Mk. 3.80. Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

**Anzeigenberechnung:** Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Millimetern und beträgt der Preis für einen solchen in einspaltiger Breite 40 Pfennig.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa. Druck und Verlag Alwin Marx (Inh. Otto Marx), Buchdruckerei, Reichenau, Sa.